

Buchbesprechung:

Walter Braun: **Die (Psycho-)Logik des Entscheidens**. Fallstricke, Strategien und Techniken im Umgang mit schwierigen Situationen. 1. Auflage Bern 2010.

Entscheiden und Entscheidungsproblematiken sind im Trend. Ergebnisse aus der Hirnforschung oder Forschungen zum Thema „financial behaviour“ überraschen immer wieder auf's Neue. Walter Braun nimmt mit diesem Buch das „Spannungsfeld zwischen Intuition und Risiko“ (S. 9) in den Blick. Die Sensibilisierung, „den inneren Stimmen ihre Bedeutung zu geben und dem nüchternen Wägen Notwendigkeit beizumessen“ (S. 9), ist sein Anliegen. Dazu ist der Leser aufgefordert die Psychologie des Entscheidens zu verstehen und verschiedene Entscheidungsmethoden zu kennen. Wie geht er diese Zielsetzung an?

Zu Beginn klärt er die Fragen:

- Was heißt entscheiden?
- Was hat das mit Herz und Verstand zu tun?
- Welche Rahmenbedingungen gibt es bei Entscheidungen?
- Welche Bedeutung haben Komplexität und Ziele bei Entscheidungen?
- Was macht unsere menschlichen Entscheidungen so fehleranfällig und hilft dabei eventuell die Gruppe?



Danach folgen zahlreiche Beispiele, wie in unterschiedlichen Bereichen Entscheidungen gefällt werden. Angefangen von der Luftfahrt über die Betriebswirtschaft bis hin zum Jesuiten-Orden. Aus diesen Beispielen leitet er insgesamt sechs wichtige Elemente für gute Entscheidungen ab. Z.B.:

- Bewusstes Beschäftigen mit den einzelnen Schritten eines Entscheidungszyklusses oder
- Das Hin- und Herpendeln zwischen Entscheidungsschritten ab (vgl. S. 116).

Unter pragmatischen Gesichtspunkten wird es in der zweiten Hälfte des Werkes richtig spannend. Hier stellt Braun insgesamt 19 verschiedene Techniken zur Entscheidungsfindung vor. Illustriert mit drei Fallbeispielen fällt der Transfer auf Handlungssituationen leicht.

Was das Buch insgesamt auszeichnet ist, dass Walter Braun sich sehr viel Mühe gibt, nicht nur die wissenschaftlich fundierten Erkenntnisse sauber zu referieren, sondern den Transfer des Lesers auf seine individuelle Handlungssituation im Blick hat. Deutlich wird das an den:

- Arbeitsfragen, die zur vertieften Auseinandersetzung mit dem Gelesenen einladen und den
- Reflexionsfragen zum Selbsttraining, die mir helfen das Gelesene auf eine konkrete Handlungssituation in meinem Alltag anzuwenden

Auch die Visualisierungen, die die Verständlichkeit des Textes unterstützen, sind gut gelungen.

Für den schnellen Leser eignen sich die Seiten 199 – 203. Hier fasst der Autor die wesentlichen Punkte noch einmal kurz zusammen. Also ist das Thema Entscheiden einfach ein handwerkliches, das ich nur passend trainieren brauche, um keine Fehler zu machen? Leider nein! Braun holt uns auf Seite 205 auf den Boden der Tatsachen zurück indem er bekräftigt: den Stein der Weisen gibt es wirklich nicht! Wir haben höchstens die Chance die Wahrscheinlichkeit zu steigern „dass wir keine entscheidungsgetriebenen, sondern entscheidungsgestaltende Menschen sind“. Und dafür können wir tatsächlich etwas tun. Der erste Schritt? Die aufmerksame Lektüre der Psychologie des Entscheidens – viel Spaß und Erkenntnis dabei!

Stephan Teuber

Bestellen Sie das Buch unter:

http://www.amazon.de/gp/product/345684851X/ref=as_li_tf_tl?ie=UTF8&tag=loquenz-21&linkCode=as2&camp=1638&creative=6742&creativeASIN=345684851X

Loquenz Unternehmensberatung GmbH, Max-Eyth-Straße 13, 70771 Leinfelden-Echterdingen
www.loquenz.de